



Beschlussvorlage 2019/098	Referat	Baureferat
	Abteilung	Abt. 30, Baureferat
	Verfasser(in)	Baureferat

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Bauausschuss	26.03.2019	öffentlich

**Landesausstellung 2020
- Verkehrskonzept Friedberg -**

Beschlussvorschlag:

1. Der Zwischenbericht zum Verkehrskonzept Landesausstellung 2020 wird zur Kenntnis genommen.
2. Bei der weiteren Bearbeitung und Umsetzung ist insbesondere folgendes zu berücksichtigen:

- _____
- _____
- _____
- _____

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
------------------	---------------------------	-----------------------------



Sachverhalt:

Gemäß vorangegangener Bekanntgabe im Bauausschuss wurde am 02.08.2018 ein Auftrag für ein „Verkehrskonzept (Parken)“ an die Firma [REDACTED], vergeben, mit folgenden wesentlichen Bestandteilen:

Pos. 1 Verkehrsabschätzung

- Abstimmung mit dem Haus der Geschichte über zu erwartende Frequenzen des Besucherverkehrs
- Abstimmung mit uns bekannten Auftraggebern, die schon eine Landesausstellung hatten, über deren Maßnahmen zur verträglichen Verkehrsabwicklung und deren Erfahrungen (z.B. Coburg, Prien am Chiemsee)
- Berechnung des mittleren Verkehrsaufkommens nach den zuvor recherchierten Frequenzen für übliche Werkzeuge, Samstage und Sonntage sowie Spitzentage (Anm.: es wird davon ausgegangen, dass entsprechende Kenntnisse bei dem Haus für Geschichte und/oder den benannten Kommunen vorliegen.)
- Abstimmung mit dem Auftraggeber (AG) über mögliche Auffangparkplätze (ggfs. kommt der zeitweise provisorisch genutzte Parkplatz am Gerberweg oder das 2. UG in der Tiefgarage Ost infrage. Als Busparkplatz kann ggfs. der nördlich des Schlosses gelegene Parkplatz an der B300 für die Vorfahrt genutzt werden, während eine Abstellung der Busse noch entwickelt werden muss. Dagegen kann der Parkplatz am Volksfestplatz mit Vor- und Nachlauf zum Ende Juli/Anfang August stattfindenden Volksfest für einen längeren Zeitraum nicht für die Landesausstellung genutzt werden, allenfalls in den Zeiträumen davor und danach).
- Recherche unter Mithilfe des AG über die Auslastung der Tiefgarage Ost anhand von Belegungszahlen des Schrankensystems



- Aufnahme der Stellplatzbelegung am Volksfestplatz sowie dem Gebiet westlich der Zeppelinstraße, südlich der B300, und nördlich der Ludwigstraße (an einem Freitag, einem Samstag und einem Sonntag zu 4 Zeitbereichen) innerhalb einer Woche außerhalb der Ferien und Volksfest und an einem Wochenende in den Ferien mit Volksfest
- Abstimmung mit dem AG über vorgesehene verkehrliche Regelungen (z.B. vorgesehene Abpollerung des Gebietes um das Schloss mit versenkbaren Pollern und Ausnahmegenehmigung für Anwohner, Zufahrt für Behinderte, Ver- und Entsorgungsverkehr, Notfallverkehre, etc.)
- Konzeption der verkehrlichen Erschließung
- Darstellung der Ergebnisse in Form von Präsentationsfolien

Pos. 2 Konzeption Parkleitsystem, Fußgängerwegeführung und -leitsystem

- Konzeption Parkleitsystem (statisch) für die in Pos. 1 festgelegten Parkierungseinrichtungen. Vor-Ort-Begehung, Aufbereitung der Ergebnisse in Übersichtsplänen
- konzeptionelle Entwicklung der Fußgängerwegeführung und -leitsysteme zwischen den Parkplätzen und dem Wittelsbacher Schloss. Vor-Ort-Begehung, Aufbereitung der Ergebnisse in Übersichtsplänen
- Darstellung der Ergebnisse in Form von Präsentationsfolien

Pos. 3 Fachliche Zuarbeit für Internet und grafische Darstellungen

- Zusammenstellung der fachlichen Inhalte aus Pos. 1 und 2 als Grundlage für eine Umsetzung im Internet bzw. in grafischen Darstellungen (die Umsetzung ist nicht Bestandteil dieses Angebots)
- Darstellung der Ergebnisse in Form von Präsentationsfolien



Wesentlicher Auftragsinhalt ist also die Betrachtung, wie viele Parkplätze für die Bewältigung des Besucheraufkommens zur Landesausstellung erforderlich sind, wie diese Parkplätze am besten aufgefunden werden, und wie die Gäste (dann als Fußgänger – auch vom ÖPNV) insgesamt zur Ausstellung gelangen.

Zwischenzeitlich wurden alle wesentlichen Daten erfasst und verarbeitet.

Vertreter der beauftragten Firma werden in der Sitzung anwesend sein und das aktuelle Zwischenergebnis erläutern:

- Darstellung und Bewertung der Erschließung des Wittelsbacher Schlosses mit dem ÖPNV und dem MIV (Motorisierter Individualverkehr).
- Darstellung der errechneten Parkraumnachfrage durch Besucher der Landesausstellung in drei Szenarien.
- Ermittlung des Parkraumangebotes auf verschiedenen Stellplätzen im Stadtgebiet von Friedberg.
- Gegenüberstellung von Parkraumangebot und Parkraumnachfrage sowie Ableitung von zwei verschiedenen Konzeptvarianten.
- Vorstellung des Konzeptes zur Abstellung von Bussen.
- Darstellung von verschiedenen Möglichkeiten zur Integration der Wegweisung in das bestehende Parkleitsystem.

Anlagen:

1. Übersicht „Erreichbarkeit des Schlosses mit dem ÖPNV“
2. Übersicht „Erreichbarkeit des Schlosses mit dem MIV“